



Effizienter handeln im Heimmanagement

Steuerungsprozesse im Pflegeheim können durch digitale Angebote deutlich entbürokratisiert werden und geben den Verantwortlichen die Möglichkeit, stets den Überblick zu behalten und schnell reagieren zu können. Welche Anforderungen an die Systeme gestellt werden sollen, erfahren Sie im Themenbereich „IT & Management“.

Um schnell und effizient auf die sich immer weiter ändernden Rahmenbedingungen in der Pflege reagieren zu können, spielt die Digitalisierung im Management der stationären Altenpflege eine immer größere Rolle. „Die Steuerung der stationären Altenpflege basiert weitgehend auf Erkenntnissen und Informationen. Das gilt auf der Ebene der Steuerung des Pflegeprozesses am Bett ebenso wie in der Heim- oder Unternehmensleitung“, erklärt Bernd Tews Geschäftsführer des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste (bpa). „Die Vorgänge werden komplexer, die Pflegekräfte wollen sich um das Wesentliche, den Bewohner, kümmern und zusammen mit der Leitung benötigen alle mehr und konkrete Informationen und Daten um aktuell handlungsfähig zu sein.“

Doch, welche Bereiche im Management der stationären Altenhilfe lassen sich überhaupt digitalisieren? „In gewisser Weise steckt in der Frage danach, welche Managementbereiche eigentlich von der Digitalisierung betref-

fen sind, bereits ein großer Teil des Gesamtproblems: Digitalisierung ist kein Randproblem oder ein lokal begrenzbares Phänomen“, äußert sich Kip Sloane, Seniorberater bei der rosenbaum nagy unternehmensberatung. „Die Digitalisierung betrifft das Management der Altenhilfe ganzheitlich. Für Führungskräfte sollte deswegen eine andere Fragestellung im Zentrum stehen: Welchen Nutzen für die Organisation möchte ich herstellen? Denn die Digitalisierung stellt eine einzigartige Chance dar, der Komplexität und Schnellebigkeit unserer Zeit etwas entgegenzusetzen.“ Die Managementherausforderung bestehe jetzt allerdings darin, die Mehrwerte für die eigene Organisation systematisch zu bewerten und dann digitale Lösungen zu finden, die diese Mehrwerte auch realisieren können, so Sloane. Der Unternehmensberater empfiehlt den Einrichtungen hierfür eine Software, die genau zu ihren Bedürfnissen passt. „Stellen Sie sich unbedingt vorher die zentrale Frage: Was möchte ich eigentlich mit der Software erreichen? Nur so können Sie

„Die Digitalisierung stellt eine einzigartige Chance dar, der Komplexität und Schnellebigkeit unserer Zeit etwas entgegenzusetzen.“

Kip Sloane, rosenbaum nagy unternehmensberatung



eine passende Software auswählen, die letztendlich immer auch nur ein Hilfsmittel ist, um Ihre übergeordneten Ziele zu erreichen.“

MEHR ZUM THEMA

Info: Die neuesten Produktentwicklungen werden in Halle 21 präsentiert.